

Die Schrift an der Wand

Text: Gertrud Schmalenbach

Refrain Dm⁹ C/D Dm⁹

Das ist der Mann,— das ist der Mann,— von dem
was er auch tut,— ge-lingt ihm gut. — les kann.

Fine

9 Dm⁹ König: 8

1. Du bist al-so Da-niel aus — o Da-niel, der He-brä-er.

13 A Dm⁹ A Dm⁹ Beim 4. x nach ⊕

Deu-te mir — dann sollst du herr-schen hier im Land.

17 Dm⁹ r Fm⁹ C⁹ Dm⁹
(Daniel)

der Wand! — Das heißt: Ge-wo-gen und zu leicht be-fun-den...

(Daniel) C⁹

... die Schrift an der Wand! — Nicht mehr ge-hört, was Gott dir sa-gen woll-te...

(nig) (Daniel) C⁹ D.C. dal $\frac{3}{4}$ al Fine A

Deu-te mir die Schrift an der Wand! — Dei-ne Sün-de ist es, die dich jetzt ver-klagt.

König:

2. Man hat mir erzählt von meinem Vater, du warst jahrelang schon sein Berater; deute mir die Schrift an der Wand, dann sollst du herrschen hier im Land.

Daniel:

3. Ich allein kann diese Schrift nicht deuten. Gott sagt dir durch mich vor allen Leuten: Mene mene tekel upharsin, mene.tekel upharsin.

Daniel:

5. Gott läßt mich das Rätsel für dich lösen; es ist nun genug mit allem Bösen; deutlich sagt die Schrift an der Wand: Gott nimmt die Macht aus deiner Hand.

© 1990 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L26016 1/1